Initiative Europäische Metropolregion München (EMM) Selbstverständnis, Ziele, Organisation

Stand: 01.06.2007

Präambel

Der bundesweit erfolgreichste Wirtschaftsraum München gehört bereits seit 1995 dem von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) festgelegten Kreis der Europäischen Metropolregionen an.

Die Oberbürgermeister von München, Augsburg, Ingolstadt und Landshut, die Oberbürgermeisterin von Rosenheim, die Landräte von München, Augsburg, Donau-Ries, Landshut und Landsberg sowie Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und Kammern, des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und der Regierung von Oberbayern wollen die zukünftigen Herausforderungen für die Metropolregion München mit geeigneten Maßnahmen erfolgreich bewältigen. In einer gemeinsamen Initiative wird eine verstärkte Kooperation in der Metropolregion München zwischen allen Akteuren angestrebt, mit der die in der Metropolregion vorhandenen Potenziale noch besser entwickelt und umgesetzt werden können.

A. Ausgangslage

1. Städte, Gemeinden, Landkreise und Regionen stehen vor neuen Herausforderungen. Der Verantwortungs- und Gestaltungsraum regionaler Politik wächst ebenso wie die wirtschaftlichen Verflechtungen über die Grenzen des jeweiligen Landkreis-, Stadt- oder Gemeindegebietes oder der klassischen Planungsregionen hinaus. Immer mehr Unternehmen agieren weltweit. Der kommunale und regionale Wettbewerb um Standorte und Investitionen ist zunehmend global geworden. Auch die Bürgerinnen und Bürger nehmen den Bereich ihrer alltäglichen Aktivitäten in einem räumlich weitaus größeren Umgriff wahr, als er durch administrative Grenzen vorgegeben ist. Das zeigt sich beispielsweise bei den Aktivitätsradien der Berufs-, Freizeit- oder Einkaufspendler.
2. Im Landesentwicklungsprogramm Bayern 2006 (LEP) wird die Leistungsfähigkeit des großen Verdichtungsraumes München und seine Rolle als Impulsgeber für die Entwicklung Bayerns betont; seine Sicherung und Weiterentwicklung als Kern einer europäischen Metropolregion soll in seiner wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Funktion angestrebt werden.
3. Auf Bundesebene wurden durch die Ministerkonferenz für Raumordnung mit den Leitbildern der Raumordnung im Juni 2006 neben der Europäischen Metropolregion München zehn weitere Metropolregionen in Deutschland definiert. Die Leitbilder der Raumordnung fordern dabei einen Dreiklang aus „Wachstum und Innovation“, „Sicherung der Daseinsvorsorge“ und „Bewahrung der Ressourcen und Gestaltung der Kulturlandschaft“. Die Metropolregionen verfolgen eine Positionierung im internationalen Standortwettbewerb und eine Vielzahl von Projekten.

4. Die Europäische Union (EU) gewinnt zunehmend in vielen Handlungsfeldern mit Verordnungen, Richtlinien und Förderprogrammen Einfluss auf nationale Belange. Die Lissabon-Agenda der EU weist den Städten und Stadtregionen eine zentrale Rolle bei der Erreichung des Ziels zu, Europa zur wachstumsstärksten und innovativsten Region der Welt zu entwickeln.
5. Metropolregionen sind nach wissenschaftlicher Auffassung durch folgende wichtige Funktionen gekennzeichnet:
 - Entscheidung und Steuerung (z.B. Hauptsitze von Unternehmen und zentrale Funktionen von Politik und Verwaltung)
 - Erreichbarkeit und Erschließung (z.B. internationale Flughäfen) sowie
 - Wettbewerb und Innovation (z.B. Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen).
 Die Europäische Metropolregion München erscheint den beteiligten Akteuren deshalb als die richtige Ebene, um gemeinsam den globalen Wettbewerb erfolgreich zu bestehen. Die spezifischen Qualitäten und Stärken der einzelnen Teilräume, ob Verdichtungsraum oder ländlicher Raum, bilden die Grundlage einer für alle Beteiligten vorteilhaften Situation.

B. Ziele

1. Vorsprung durch Wachstum

Die Europäische Metropolregion München hat nach allen Statistiken und Vergleichen nicht nur im Bereich Wirtschaftskraft und Innovationsfähigkeit, sondern auch in der Lebensqualität einen Vorsprung vor den anderen Wirtschaftsräumen in Deutschland. Diesen Vorsprung gilt es durch ein quantitatives und qualitativ nachhaltiges Wachstum sowie durch aktives Handeln zu erhalten und weiter auszubauen mit dem Ziel, einer der attraktivsten Lebensräume in Europa zu sein.

2. Ausbau der Kernkompetenzen

Die Kernkompetenzen der Europäischen Metropolregion München sind Wirtschaft und Innovation, Wissenschaft, Forschung und Bildung, Lebensqualität und Kultur, Umwelt und Gesundheit, Tourismus sowie verkehrliche Erreichbarkeit und Infrastruktur. Diese Kernkompetenzen werden gemeinsam ausgebaut.

3. Kommunikation und Interessensvertretung

Eine intensive Zusammenarbeit unter dem Dach der Europäischen Metropolregion München erhöht den Zusammenhalt und das gemeinsame Identitätsgefühl. Dies und eine gemeinsame Interessensvertretung verbessern die Position der Metropolregion München im europäischen und globalen Wettbewerb.

4. Gegenseitige Verantwortung und Kooperation

In der Europäischen Metropolregion München finden der Ausgleich zwischen ländlichen und verdichteten Räumen sowie die Steigerung des gegenseitigen Nutzens verantwortungsvoll und kooperativ statt.

5. Gestaltungswille und Umsetzungsorientierung

Die Akteure der Europäischen Metropolregion München setzen sich aktiv für eine Umsetzung der gemeinsam festgelegten Ziele, Projekte und Maßnahmen ein.

C. Grundprinzipien der Kooperation

1. Die Europäische Metropolregion München umfasst zunächst in einem Kernbereich und in einem Ausstrahlungsraum (vgl. Karte im Anhang) die Oberzentren München, Ingolstadt, Augsburg, Landshut und Rosenheim, sowie die umgebenden Landkreise mit zahlreichen Städten, Märkten und Gemeinden. Kreisangehörige Städte und Gemeinden wirken in der Initiative Europäische Metropolregion München mit. Die Initiative Europäische Metropolregion München für eine bessere Kooperation und Vernetzung von Kommunen, Wirtschaft und vielen anderen Akteuren in diesem Raum mit fast 6 Millionen Einwohnern dient einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklung der Europäischen Metropolregion München. Sie soll zu einem Motor für Innovationen und Synergieeffekte werden.
2. Unter dem Dach der Initiative Europäische Metropolregion München finden sich Partnerinnen und Partner aus Wirtschaft, Politik, Bildung, Kultur und Verwaltung zusammen, die sich mit Engagement einbringen wollen: Alle, die sich vor allem durch die Mitarbeit an Projekten aktiv beteiligen, sind im Kreis der Akteure willkommen.
3. Die Akteure in der Initiative Europäische Metropolregion München kooperieren als gleichberechtigte Partnerinnen und Partner freiwillig, aktiv und im Bewusstsein der gegenseitigen Verantwortung. Die spezifischen Aufgaben und Handlungsspielräume der Partner werden dabei respektiert.
4. Die Initiative Europäische Metropolregion München bündelt vorhandene Kooperationsansätze und vorhandene Kompetenzen wirkungsvoll und ergänzt sie durch innovative Impulse.
5. In grundsätzlichen Fragen und bei der Außendarstellung der Metropolregion München wird ein breiter Konsens gesucht.
6. Die Beteiligten streben eine ergebnisorientierte Zusammenarbeit in konkreten Projekten an, bringen eigene Kenntnisse und Erfahrungen engagiert ein und werden dafür eine schlanke und effiziente Organisationsstruktur entwickeln. Dabei wird auf erfolgreiche Strukturen und Erfahrungen der regionalen und interinstitutionellen Kooperation wie die Planungsverbände und den "Verein Wirtschaftsraum Südbayern. Greater Munich Area (GMA)" sowie auf zahlreiche regionale Kooperationsprojekte zurückgegriffen.

D. Organisation und Finanzierung

Die Finanzierung der Agentur der Initiative Europäischen Metropolregion München (EMM) wird von den im Lenkungskreis beteiligten Gebietskörperschaften und Wirtschaftskammern im Einvernehmen geregelt. Näheres zu Organisation und Finanzierung regelt die Vorläufige Geschäftsordnung.

Die organisatorische Struktur und die Wirksamkeit der Initiative EMM wird von den Partnern gemeinsam nach der Startphase evaluiert. Diese Evaluierung dient dem Lenkungskreis als Grundlage für die Entscheidung über die weitere Entwicklung der Kooperation.

E. Anlagen:

1. Kartenskizze Europäische Metropolregion München
2. Schaubild zur Organisation der Initiative Europäische Metropolregion München (EMM)

Weitere Informationen:

Initiative Europäische Metropolregion München
Vorläufige Koordinierungsstelle (VKS)
Michael Reiter
Angertorstr. 2
80331 München
Tel.: +49 (0)89 / 233 -24311
E-Mail: externer.emm_reiter@muenchen.de